

**BAUEN** / Gestern besichtigten rund 200 Gäste das erste Haus der künftigen Ferienanlage am Erbacher See

# Der Reiz des Wassers

Moderne Materialien und klare Strukturen – Erschließung für 15 Häuser beginnt kommendes Frühjahr

Das erste Haus der am Erbacher Badensee geplanten Ferienanlage ist fertig. 200 Gäste kamen gestern zur Besichtigung und sparten nicht mit Lob: Schön sei das Haus, der Ausblick und natürlich der Platz am Badensee. Manche spielten schon in Gedanken mit einem Umzug.

FRANZ GLOGGER

**ERBACH** ■ Es war ein besonderer Tag für Baron Constantin von Ulm-Erbach. Denn er konnte in der von ihm geplanten Ferienanlage am Erbacher Badensee das erste bezugsfertige Haus vorstellen. Gewissermaßen der sichtbare Startschuss für das Projekt. Wie berichtet, sollen am See 86 Ferienhäuser sowie ein Campingplatz mit 140 Plätzen für Camper und Wohnmobile entstehen. Eingeladen waren gestern neben Handwerkern, Planern, Vertretern der Stadt und Behörden auch Kaufinteressenten. Manche hätten bereits vor zwölf Jahren Interesse angemeldet, wofür er sich entschuldigte. „Ein lange Zeit ist vergangen. Aber wir wollten Ihnen etwas Besonderes bieten, und das dauert eben“, sagte von Ulm-Erbach.

So seien Eingriffe in die Natur zweifellos unumgänglich, aber diese sollten umweltverträglich gestaltet werden. Auch später solle ein Leben in und mit der Natur Vorrang haben. Erst seit dem vergangenen Jahr halte er die Genehmigung in den Händen, sagte der Baron. Umso mehr freue er sich, nun das erste Haus einweihen und zur Besichtigung freigeben zu können.

Die Weihe nahm Pfarrer Dietmar Krieg vor, die erste Führung der Baron selbst. Was sich auf 12 Meter Länge, 5,50 Meter Breite und auf zwei Etagen verwirklichen lässt, ließ die Besucher staunen. Jedenfalls keine Hüttenromantik. Denn moderne Materialien und klare



Ausblicke aufs Wasser bieten sich im ganzen Haus. Sogar von der Badewanne aus, die sich im ersten Stockwerk befindet, wo auch das Schlafzimmer vorgesehen ist. Grundsätzlich können die künftigen Bewohner die Räume nutzen, wie sie wollen.

Strukturen herrschen in dem Gebäude vor.

Mittelpunkt im Erdgeschoss ist die Küche mit dem Wohn- und Essbereich. Hinzu kommen ein kleines Schlafzimmer, ein Bad und ein Abstellraum. Über eine Holzterrasse geht es nach oben auf eine großzügige Galerie, die Arbeits-, Schlafplatz oder Rückzugsraum sein kann. Hier ist noch ein Bad und das Schlafzimmer, wobei die Innengestaltung jedem überlassen bleibt.

„Viel Freiheit innen, strenge Vorgaben außen“, stellte von Ulm-Erbach klar. Außen kann für ein über beide Etagen gehendes Paneel unter sieben Farben gewählt werden. Damit hat sich's. Keine Gartenhäuser, kein Carport, kein Zaun. Damit werde einem Wildwuchs von Nebengebäuden vorgebeugt, Nachbarn



Die Häuser der Erbacher Ferienanlage am See haben nichts mit Hüttenromantik gemein. Die Struktur ist klar und modern. FOTOS: FRANZ GLOGGER

würden vor Überraschungen geschützt und die naturnahe Gestaltung der Anlage gefördert.

Was die Besucher neben der originellen wie praktischen Einteilung sofort einnahm, waren die Ausblicke. Von der Galerie aus, von der Veranda, ja selbst von der Badewanne und dem Bett aus: Immer ist der See zu sehen. „Unser Hauptakteur“, meinte von Ulm-Erbach. Die direkt am See liegenden Hauseigentümer könnten sich einen Steg bauen, andere bekommen einen gemeinschaftlichen Zugang.

Das Ganze hat natürlich seinen Preis. Knapp 200 000 Euro kostet das Gebäude. 160 000 Euro davon kostet das Grundmodell, 8000 Euro ein einmaliger Erschließungsbeitrag, dazu kommen 240 bis 320 Euro monatliche Pacht für das Grundstück, das im Eigentum des Barons bleibt.

Welches Klientel sich für so ein Haus interessiert, war schwer auszumachen. Gediegener Loden war ebenso zu sehen wie legerer Freizeitanzug, praktische Outdoor-Kleidung mit Poloshirt und Jeans sowie Dirndl und Krachlederne. Letzters trug eine Familie aus Bayern.

## Erschließung im Frühjahr

Angetan waren alle. „Da können wir unsere alten Möbel gleich zu Hause lassen. Das wäre Stilbruch“, meinte ein Ehepaar, das sich offenbar schon zum Kauf entschlossen hat. Und ein anderes Paar meinte, das Mehrfamilienhaus daheim wäre mit Reparaturen und Ein- und Auszügen von Mietern eine große Last. „Am besten wir verkaufen es und nehmen so etwas“, meinte der Mann. Andere, vor allem Erbacher, wollten wiederum „nur mal gucka“, gestanden aber ein: „Schön wäre hier schon.“

Zeit zum Überlegen haben alle noch. Die Erschließungsarbeiten erfolgen kommendes Frühjahr, dann werden noch 15 Häuser gebaut. Und 2009 soll der Campingplatz realisiert werden.